

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sollte etwa wegen Einbrechens der Nacht die sofortige Ablieferung des Festgenommenen an das k. k. Bezirksgericht nicht möglich sein, so ist derselbe in dem nächstgelegenen Gemeindegewahrsam, und wenn dies nicht möglich wäre, an einem anderen anständigen Orte zu verwahren, anderen Tages aber unverzüglich dem k. k. Gerichte zu stellen.

(Siehe über alles dieses das Reichsgesetz vom 16. Juni 1872, R. G. Bl. Nr. 84.)

Es muß aufmerksam gemacht werden, daß das Gesetz jede Ueberschreitung dieser Vorschriften an dem Jagdbediensteten im Falle bösen Vorsatzes als Verbrechen des Mißbrauches der Amtsgewalt mit schweren Kerker von längerer Dauer oder als Uebertretung mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft.

(Siehe allgemeines Strafgesetz §§ 101 bis 105 und §§ 331 bis 334.)

Der beedete Jäger in seiner Eigenschaft als öffentliche Wache darf im Sinne der Bestimmungen der allgemeinen Strafproceßordnung §§ 139 und 141 nur in zwei Fällen eine Hausdurchsuchung aus eigener Macht vornehmen:

Ueber die
Haus=
durchsuchung.

1. Wenn gegen jemand vom Gerichte ein Vorführungs- oder Haftbefehl erlassen